

## Sauberes Wasser für Schulkinder

In Mauretanien haben nur zwei Drittel der Bevölkerung Zugang zu sauberem Wasser. Und nur jeder Vierte hat Zugang zu funktionierenden sanitären Anlagen. Besonders betroffen sind dabei die Kinder: Rund 46 Prozent der Bevölkerung ist noch nicht 18 Jahre alt. UNICEF schafft Zugang zu sauberem Wasser und geschlechtergetrennte Latrinen in Schulen.

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat über 60 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und AIDS. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge.



© UNICEF/Gam/00114/Giacomo Pirozzi

Mauretanien ist ein Wüstenland in Nordafrika. An der Westküste grenzt es an den Atlantischen Ozean, im Nordwesten an Marokko. Im Nordosten teilt es einen Grenzabschnitt mit Algerien, im Osten und im Süden ist es von Mali umgeben, im Südwesten grenzt es an Senegal. Das vorherrschende trocken-heisse Wüstenklima bringt im Sommer Höchsttemperaturen bis zu 50 ° C hervor.

Die drei Millionen Einwohner Mauretaniens leben auf einer Fläche von einer Million Quadratkilometern. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 64 Jahre. Rund 46 Prozent der Bevölkerung ist unter 18 Jahren alt. Von 1000 Kindern, die zur Welt kommen, sterben

119 noch vor ihrem fünften Lebensjahr. Gründe dafür sind Durchfallerkrankungen, Malaria sowie mangelnde Hygienebedingungen bei der Geburt, schmutziges Trinkwasser und eine schlechte Gesundheitsversorgung.

Ein Drittel der Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren kann weder lesen und schreiben. Zwar liegt die Einschulungsrate bei 72 Prozent, doch nur rund 45 Prozent aller Kinder schliessen die sechste Klasse ab. In die Oberstufe treten lediglich 17 Prozent aller Mädchen über, bei den Jungen sind es 21 Prozent.

## Trinkwasser und Latrinen für die Schulen

Die Sternenwoche 2009 bringt Wasser und Latrinen in die Schulen Mauretaniens.

40 Schulen erhalten Zugang zu sauberem Trinkwasser. So können die Kinder bei Temperaturen bis zu 50 Grad Wasser trinken und bleiben gesund. Denn schmutziges Wasser ist der Hauptgrund für Durchfallerkrankungen. Sauberes Wasser ermöglicht zudem eine bessere Hygiene. So ist Händewaschen eine wichtige Massnahme, um die Gesundheit der Kinder zu schützen.

Die 40 Schulen erhalten Latrinen, getrennt für Buben und Mädchen. Die Geschlechtertrennung ist wichtig, um auch die Mädchen in der Schule zu behalten: Ein Grund für den Schulabbruch der Mädchen ist der mangelnde Schutz ihrer Privatsphäre.

Das Licht verglimmt abends schnell in Mauretanien. 150 Schulen werden dank der diesjährigen Sternenwoche mit Solarlampen ausgestattet. Diese ermöglichen es den Kindern, in Abendkursen den Unterricht zu besuchen.

## Bildung macht gesund

UNICEF schafft mit den erwähnten Massnahmen bessere Bedingungen für die Kinder und einen Anreiz zum Schulbesuch. Bildung und Zugang zu sauberem Wasser verhelfen den Kindern zu einem gesünderen und später einmal selbstbestimmteren Leben – Studien zeigen zudem, dass gebildete Frauen weniger und gesündere Kinder haben. So trägt die Sternenwoche 2009 dazu bei, zwei Millenniumsziele zu erfüllen, nämlich bis 2015 allen Kindern den Zugang zu Grundschulbildung zu schaffen und die Kindersterblichkeit um zwei Drittel zu senken.

## Sternenwoche 2009 – vom 23. bis 29. November

Kinder helfen Kindern – das ist die Idee der Sternenwoche. Jedes Jahr in der Woche vor dem ersten Advent rufen UNICEF Schweiz und die «Schweizer Familie» Kinder in der Schweiz dazu auf, sich für Kinder in Not einzusetzen. Wie die Kinder sammeln, ist ihnen freigestellt. Gefragt sind kreative Ideen und originelle Aktionen. Die besten Sammelaktionen werden im darauffolgenden Frühling ausgezeichnet mit dem Sternenwoche Award.



Die Sternenwoche findet 2009 zum sechsten Mal statt. In den vergangenen 5 Jahren haben über 60 000 Kinder mehr als 2,5 Millionen Franken gesammelt und damit eindrücklich ihre Solidarität mit Kindern in Not demonstriert. Mit dem Erlös der Sternenwoche wird jedes Jahr ein anderes UNICEF Programm unterstützt. In diesem Jahr geht die Hilfe an Kinder in Mauretanien. Die Sammelaktion wird unterstützt von IKEA und der Credit Suisse Foundation.

[www.sternenwoche.ch](http://www.sternenwoche.ch)



### Mauretanien

**Fläche:** 1.030.700 km<sup>2</sup>

**Hauptstadt:** Nouakchott

**Einwohnerzahl:** 3.069.000

**Amtssprache:** Arabisch

**Lebenserwartung:** 64 Jahre

**Kindersterblichkeit:**

119 Kinder von 1000 sterben vor ihrem 5. Lebensjahr

**Einschulungsrate:**

72 Prozent

**Regelmässiger Schulbesuch:**

58 Prozent

## Schweizerisches Komitee für UNICEF

Baumackerstrasse 24

8050 Zürich

Telefon +41 (0)44 317 22 66

Fax +41 (0)44 317 22 77

[info@unicef.ch](mailto:info@unicef.ch)

[www.unicef.ch](http://www.unicef.ch)

Postkonto Spenden: 80-7211-9